

Dorstener Fußball-Stadtmeisterschaft 2026 – die Endrunde am Lembecker Hagen



Der SV Rot-Weiß Deuten ist zum dritten Mal in Folge Dorstener Feldstadtmeister geworden. Pascal Hingst präsentierte seinen jubelnden Teamkollegen den Pokal.



FOTOS ANDREAS HOFMANN

Rot-Weiß Deuten feiert das Triple

Finalspiele Zum dritten Mal in Serie heißt der Dorstener Stadtmeister auf dem Feld Rot-Weiß Deuten. Im Finale gegen den SV Hardt führten die Rot-Weißen bis zur letzten Sekunde der regulären Spielzeit – und mussten dann doch noch ins Elfmeterschießen.

Von Andreas Leistner,
Lembeck / Dorsten

So wie das Tor von Jonathan Tah gegen Paraguay so mancher gegeben hätte, so hätten wohl viele nicht auf den Elfmeterpunkt gezeigt, als Evans Ankomah-Kissi quasi in der letzten Sekunde des Finales der Dorstener Stadtmeisterschaft 2026 zu Boden ging.

Im Duell gegen Titelverteidiger SV Rot-Weiß Deuten lagen Ankomah-Kissi und der SV Dorsten-Hardt mit 0:1 zurück, als es in einer Situation zu dem Rempler kam, in der der Hardter eigentlich gar keine echte Chance hatte,

den hohen Ball noch zu erreichen. Doch alles Deutener Lamantieren half nichts. Der Unparteiische entschied auf Foulelfmeter, Yannick Goecke schritt zur Tat und versenkte den Ball ins linke untere Eck. Deuten war schon so gut wie Stadtmeister gewesen – und musste nun noch ins Elfmeterschießen.

Doch hier brachte Keeper Marvin Radüchel die Elf von Trainer Lukas Große-Puppen-dahl gleich wieder auf Siegfürs. Nachdem Hendrik Löbler den ersten Elfmeter für Deuten sicher verwandelt hatte, parierte er den ersten

Hardter Schuss von Cedric Venne-mann.

Danach verwandelten alle Schützen sicher. Pascal Hingst, Ben Beisenbusch und Till Goecke trafen für Deuten, Alex Brefort, Mirko Janning und Lukas Diericks für die Hardt. Mahmoud Nuno El Dorr, später als bes-



SVS-Keeper Leon Nübel parierte den Elfmeter von Gahlens Donovan Sadek. FOTO ANDREAS HOFMANN

ter Spieler des Turniers aus-gezeichnet, blieb es vorbehalten, den entscheidenden Strafstoß zum 6:4 für Deuten zu verwandeln.

Das Triple war perfekt. Verdient war der Deutener Finalsieg allemal. Zweimal hatte der Ball schon im Hardter Netz

gezapelt, doch einmal wurde der Treffer wegen Abseits, beim zweiten Mal wegen eines vorangegangenen Foulspiels nicht gegeben.

Doch dann legte sich Deutens Mann für die besonderen Tore den Ball zurecht. Rückkehrer Delowan Nawzad – vor zwei Jahren im Stadtmeisterschaftsfinale von der Mittellinie erfolgreich – jagte einen 17-Meter-Freistoß ebenso kunstvoll wie wuchtig unter die Latte (33. Minute). Allein dieser Treffer hätte den Titelgewinn verdient gehabt. Doch auch nach dem Umweg übers Elfmeterschießen konnte der alte und neue

Stadtmeister ausgelassen jubeln.

Platz drei ging an Schermbeck. Im Elfmeterschießen erzielten der Oberligist und der TuS Gahlen exakt so viele Tore wie sie tags zuvor in der regulären Spielzeit gegeneinander geschossen hatten, nämlich neun. Gahlen legte zwar zunächst das 1:0 vor, doch ausgerechnet der Samstag starke und Sonntag erst von der Arbeit zum Team gestoßene Donovan Sadek scheiterte mit dem zweiten Schuss an Schermbecks Keeper Leon Nübel, und bei diesem Rückstand blieb es bis zum Schluss.

Ergebnisse

Endrunde
Sonntag, 12. Juli

Gruppe A

SV Lembeck, SV Schermbeck, RW Deuten, SV Altendorf

Lembeck - Schermbeck 0:4
RW Deuten - Altendorf 3:0
SV Lembeck - RW Deuten 0:0
Altendorf - Schermbeck 0:3
SV Altendorf - Lembeck 1:1
Schermbeck - Deuten 0:2

Gruppe B

TuS Gahlen, TSV Raesfeld, SuS Hervest, SV Dorsten-Hardt

Gahlen - TSV Raesfeld 4:1
TuS Gahlen - SuS Hervest 2:1
SV Hardt - TSV Raesfeld 4:1
SV Hardt - TuS Gahlen 2:1
Raesfeld - SuS Hervest 1:2

Elfmeterschießen um Platz drei

Schermbeck - Gahlen 5:4

Finale

RW Deuten - SV Hardt 6:4 n.E.

Bei uns im Internet:
Liveticker von beiden Turniertagen zum Nachlesen
Fotostrecken von beiden Turniertagen
www.DorstenerZeitung.de



Ole Overhoff (r.) und RW Deuten brachten den SV Schermbeck erneut ins Straucheln. FOTO ANDREAS LEISTNER

Hardt und Gahlen liefern

Gruppe Vereinte Volksbank Der TSV Raesfeld ging am zweiten Turniertag unter. SuS Hervest-Dorsten verkauft sich bestens.

Von Ralf Weihrauch

Lembeck. Die zwei Landesligisten SV Dorsten-Hardt und TSV Raesfeld waren in der Gruppe B für das Endspiel favorisiert. Es lieferten aber nur die Hardter, während der TuS Gahlen die 40 Minuten hervorragend mit und gingen mit einer sehr achtbaren 0:2-Niederlage vom Feld.

Cetin erzielt Anschluss
Auch gegen den Bezirksligisten TuS Gahlen zeigte sich der B-Ligist von der besten Seite. Trotz einer 2:0-Führung des TuS Gahlen durch Aleksander Lakstankin und Vadim Skripnikov nach der Pause ließ Hervest nicht locker. Mehr als Emre Cetins Anschlussstreffer war aber nicht drin.

Am Samstag hatten die



Dieser Kopfball von Evans Ankomah-Kissi geht neben das Gahlener Tor. Trotzdem siegte der SV Hardt 2:1. FOTO AL

Währenddessen gab es auf dem anderen Platz ein zwar bedeutungsloses Spiel um die Plätze drei und vier in dieser Gruppe, in dem es aber eine Überraschung gab. Der TSV Raesfeld kam nämlich auch gegen die Hervester nicht in die Gänge. Vielmehr ging der Außenseiter nicht nur verdient in Führung, sondern erhöhte durch einen Foulelfmeter von Leo Pelaj auch noch auf 2:0. Für Raesfeld langte es nur zum Anschlussstreffer.

Dorstener Fußball-Stadtmeisterschaft 2026 – die Vorrunde am Lembecker Hagen

Grafenwald siegt deutlich in Polsum

Fußball Deuten II überzeugt.

Von Alexander Große Beck

Grafenwald / Deuten. Sommer, Sonne, Vorbereitung und jede Menge Testspiele. Der VfL Grafenwald testete am Freitag und Sonntag, RW Deuten II lieferte sich auf dem heimischen Rasenplatz eine torreiche Hitzeschlacht mit Viktoria Resse.

Testspiele
Grafenwald - F. BOT 1:5 Bereits am Freitagabend testete der VfL Grafenwald gegen den Bezirksligisten Fortuna Bottrop. So kam es zum Duell des Ex-Trainers Sebastians Stempel gegen den neuen Wöller-Coach Patrick Müller, der sein Debüt am Sensenfeld gab.

Nach einer ausgeglichenen ersten halben Stunde gingen die Bottroper mit 1:0 in Führung (33.). Im zweiten Durchgang glich Luca Landewee zum 1:1 (61.) aus. Mit der zweiten Luft traf Fortuna Bottrop gleich vier Mal (65., 75., 78., 80.) und siegte am Ende mit 5:1 im Grafenwälder Waldstadion.

Polsum - Grafenwald 0:6 Den Abschluss einer intensiven Vorbereitungswoche für die Wöller bildete das Testspiel gegen den A-Ligisten SuS Polsum. Dort fuhr der VfL einen souveränen 6:0-Auswärtssieg ein. Tobias Knipping brachte die Grafenwöller früh in Führung (4.), ehe Gino Pöschl (11.) und Nico Nagazyna (35.) zur 3:0-Pausenführung erhöhten. Auch im zweiten Durchgang zeigten sich die Wöller spiel-freudig. Niko Richter (74.) und der doppelte Ahmed Dagci (70., 78.) sorgten für den 6:0-Endstand.

„Am Freitag wollten wir vielen Spielern Einsatzminuten geben und unsere Fitness verbessern, das Ergebnis war zweitrangig“, so VfL-Trainer Patrick Müller. „Gegen Polsum hat die Mannschaft schon eine Entwicklung gezeigt, wir haben das Spiel über die ganze Zeit dominiert und kontrolliert. Die Mannschaft hat das neue System gut aufgenommen und umgesetzt, das Ergebnis hätte deutlich höher ausfallen können.“

Deuten II - V. Resse 3:3 Trotz der heißen Temperaturen nahm die Partie schnell Fahrt auf. Der A-Ligist aus Gelsenkirchen ging per Doppelschlag binnen fünf Minuten (15., 20.) mit 2:0 in Führung. Trainer Michael Jansen stellte taktisch um, Deuten war nun besser in der Partie und verkürzte durch Marius Stoffel auf 1:2 (33.), ehe Max Steffes mit dem Pausenpfiff zum 2:2 ausglich (45.). Die Rot-Weißen trotzten dem dünnen Kader und gingen sogar durch den Treffer von Jannik Löbler mit 3:2 in Führung (63.). In der Schlussphase kam Viktoria Resse noch mal zurück und glich nach einem Freistoß zum 3:3 aus (79.).

„Für das erste Spiel mit einem kleinen Kader und gegen einen soliden A-Ligisten haben wir es heute gut gemacht. Nach der Umstellung waren wir besser in der Partie und sind sogar in Führung gegangen“, sagte Deuten-Trainer Michael Jaßen: „Auch die neuen Spieler haben sich gut eingefügt, es war eine gute Laufeneinheit.“

Von Andreas Leistner,
Lembeck

Am Ende stand der erwartete Gruppensieg. Doch auf dem Weg dorthin handelte sich Oberligist SV Schermbeck in der Gruppe A durchaus ein kleines blaues Auge ein. Es war im Lokalderby gegen den TuS Gahlen. Die Schermbecker legten gegen den Bezirksliga-Aufsteiger ein Tor nach dem anderen vor, doch die Gahlener ließen sich einfach nicht abschütteln.

1:0 durch Brayan Sosa – fünf Minuten später hieß es 1:1. 2:1 durch Jama El Mansoury – Alexander Lakstankin trifft vier Minuten später zum 2:2. Auch die beiden nächsten Treffer von Sosa kontern Lakstankin und Oleksandr Komisarov jeweils mit dem raschen Ausgleich. Erst, als Shawn Kiyya das 5:4 für die Schermbecker erzielt, haben die Gahlener keine Antwort mehr.

Gegen den SSV Rhade – der damit sein selbst gestecktes Ziel erreichte – hatte sich Schermbeck im ersten Spiel mit 4:0 durchgesetzt. Zwei Treffer fielen dabei durch Foulelfmeter. Im letzten Gruppenspiel gegen den BVH Dorsten langte es für den Oberligisten dann aber nur zu einem mageren 0:0, was allerdings zum Gruppensieg reichte.

Für den BVH war es der einzige Punktgewinn des Tages. Die Holsterhausener waren infolge von Urlauben und Verletzungen mit äußerst dünner Personaldecke ange-reist. Selbst die Oldies Sascha



1:0 für den SV Schermbeck gegen den SSV Rhade: Pierre Rogasik (l.) überwindet Rhades Keeper Ole Hartwich aus kurzer Distanz. FOTO ANDREAS LEISTNER

Mahlitz und Matthias Knoblauch kamen beim Bezirksligisten noch einmal zu Stadtmeisterschafts-Minuten. Das Remis gegen Schermbeck, bei dem Keeper Thomas Hiller mehrfach glänzte, war für die Grün-Weiß nach einem 1:3 gegen Gahlen und einem 1:2 gegen Rhade ein versöhnlicher Turnierausschluss.

SSV Rhade überzeugte

Hoch erhobenen Hauptes konnte auch der SSV Rhade die Vorrunde verlassen. Trainer Andre Marcussen hatte vor dem Turnier erklärt, dass eine Niederlage mit vier, fünf Toren gegen Schermbeck absolut im Rahmen liege, und

seine Mannschaft erfüllte ihm nicht nur diesen Wunsch. Beim 2:1-Erfolg über den BVH zeigten die Rhader auch spielerisch eine ansehnliche Leistung. Im letzten Spiel ließ ihnen der TuS Gahlen bei seinem 3:0-Erfolg dann aber keine Chance. Trotzdem durfte der SSV mit seinem Auftreten am Lembecker Hagen sehr zufrieden sein.

Das galt natürlich auch für die Gahlener, die bei ihren Erfolgen gegen den BVH und Rhade die klar bessere Mannschaft waren und dann auch noch den großen Nachbarn aus Schermbeck mächtig ärgerten. Ein Punktgewinn ge-

gen den Oberligisten wäre das i-Tüpfelchen auf einer starken Gahlener Vorrunde gewesen.

Dabei musste auch der TuS auf wichtige Akteure verzichten. Innenverteidiger Ben Hutmacher erfräht wohl am heutigen Montag, wie schwer seine Knieverletzung letztlich ist. Gahlens Abteilungsleiter Andre Hoppius geht aber von einem Kreuzbandriss aus: „Es deutet leider alles darauf hin.“

Einige Wochen wird der TuS auch auf Allrounder Nils Hutmacher verzichten müssen, der an einer alten OP-Narbe am Knie operiert werden muss.

Aus vier mach drei

Gruppe Vereinte Volksbank In der vermeintlichen „Todesgruppe“ kamen am Ende drei von vier Mannschaften weiter. Und auch BW Wulfen verkaufte sich sehr gut.

Von Andreas Leistner

Lembeck. Die vermeintliche „Todesgruppe“ mit drei Landesligisten entpuppte sich am Ende als die, aus der drei von vier Mannschaften die Endrunde erreichten.

Auf der Strecke blieb – trotz starker Leistungen – A-Ligist Blau-Weiß Wulfen. Im ersten Spiel sah die Welt für die Mannschaft von Trainer Michael Heilekamp noch verheißungsvoll aus. Gegen Titelverteidiger Rot-Weiß Deuten setzten die Blau-Weißen zwar nach vorne wenig Akzente, hielten dem Dauerdruck des

Landesligisten aber hervorragend stand und verdienten sich so ein 0:0.

Auch gegen den SV Hardt hielten die Wulfener ihr Tor lange sauber. Ein später Treffer von Nico Glüsing besiegelte dann aber die 0:1-Niederlage, und so stand die Helle-kamp-Elf im letzten Gruppenspiel gegen den TSV Raesfeld unter Erfolgsdruck.

Wulfen bemühte sich auch, den zum Weiterkommen benötigten Sieg möglich zu machen. Gegen die traditionell auf Konter lauenden Raesfelder kam Blau-Weiß durch-

aus zu guten Torchancen. Doch der Treffer fiel auf der anderen Seite – und das auf bittere Art und Weise.

Eine Grätsche von Samy Mertens gegen Pascal Schleking an der Grenze des Strafraums legte der Unparteiische als Foulspiel und Notbremse aus. Mertens, dem Schleking später bescheinigte, dass er klar den Ball gespielt habe, musste mit Rot vom Platz, und Ben Brömmel setzte den fälligen Freistoß von der linken Strafraumgrenze zum Raesfelder Siegtreffer ins Netz.

Für den TSV bedeutete das den Gruppensieg, denn schon im ersten Spiel gegen den SV Dorsten-Hardt hatte sich der Landesliga-Aufsteiger mit 2:0 durchgesetzt. Im zweiten Spiel folgte dann ein 0:2 gegen Rot-Weiß Deuten, doch in der Endabrechnung landete der amtierende Stadtmeister vom Bahndamm hinter den Raesfeldern.

Die Elf von Trainer Lukas Große-Puppenthal blieb allerdings ungeschlagen. Nach dem 0:0 gegen Wulfen und dem Sieg über Raesfeld reichte den Deutenern im letzten Gruppenspiel ein Unentschieden gegen den SV Hardt zum Weiterkommen.

Die Hardter standen unter größerem Erfolgsdruck. Nach ihrer Auftaktniederlage gegen Raesfeld und dem knappen Sieg über Wulfen hätte ein Sieg über Deuten das sichere Weiterkommen bedeutet. Bei einem Remis mussten die Hardter auf Gruppe C und das letzte Ergebnis des FC Rot-Weiss Dorsten warten. Im Rennen um das Endrunden-Ticket für den besten Gruppendritten hatten sie schließlich durch das 0:0 gegen Deuten hauchdünn die Nase vorn – angesichts von weiteren 120 Minuten Spielzeit am Sonntag nicht unbedingt zu jedermanns Freude im schwarz-gelben Lager.



Samy Mertens (l.) und Blau-Weiß Wulfen warfen sich in jeden Schuss von Moritz Noetzel (r.) und Rot-Weiß Deuten. FOTO ANDREAS LEISTNER

Hervester Weste blieb weiß

Gruppe Dorstener Zeitung RW Dorsten scheidet in letzter Minute aus.

Von Andreas Leistner

Lembeck. Gruppe C brachte den einzigen Gruppensieger mit weißer Weste hervor, und es war nicht der klassenhöchste Verein.

SuS Hervest-Dorsten zeigte sich in allen drei Partien als die griffigste und bissigste der vier Mannschaften. „Die wollten es mehr“, gab Altdorfs Sportlicher Leiter Thomas Mikolajewski zu, nachdem der A-Ligist gegen den B-Ligisten mit 1:2 den Kürzeren gezogen hatte. Ein Foulelfmeter von Fatih Coban besiegelte den zweiten Hervester Sieg im zweiten Spiel.

Zuvor hatte die Mannschaft von Trainer Akif Aygün auch gegen Grün-Weiß Barkenberg nichts anbrennen lassen. Beim 0:2 verkauften sich die Barkenberger noch sehr ordentlich, und auch gegen Rot-Weiß Dorsten bewiesen die Grün-Weißen Moral und hielten einen 0:2-Rückstand auf. Dann aber gerieten sie nach Rot gegen Ferhat Durmaz wegen einer Notbremse in Unterzahl und kassierten kurz darauf den Treffer zum 2:3-Endstand.

Barkenberger Kräfte waren aufgebrachen
Im letzten Spiel des Tages waren die Barkenberger Kräfte dann aufgebraucht. Zur Pause hieß es 3:0 für den SV Altendorf, der den Sieg brachte, um sicher in der Endrunde zu stehen. In Halbzeit zwei schraubte der

A-Ligist das Ergebnis dann auf 7:0, verlor aber kurz vor Spielende Trainer Rene Rembowicz, der nach einem Disput mit dem Schiedsrichter die Rote Karte sah.

„Ich habe eigentlich gar nichts gemacht“, erklärte Rembowicz nach der Partie: „Der Schiedsrichter sagte im Vorbeilaufen, ich solle meinen Spielern mal die Abseitsregel erklären. Daraufhin habe ich gesagt, er solle lieber richtig Abseits pfeifen. Dafür gab's dann sofort Rot.“

Altendorf musste noch auf die Platzierung warten

Mit dem zweiten Dreier waren die Altdorfer für die Endrunde qualifiziert, wussten aber noch nicht, auf welchem Platz sie in der Gruppe landen würden. Das hing vom Ausgang der letzten Partie zwischen Rot-Weiss Dorsten und SuS Hervest ab, die etwas später angepfeiffen wurde.

Lange stand es hier 0:0. Dieser Punkt hätte den Rot-Weißen als bestem Gruppendritten zum Einzug in die Endrunde gereicht. Im Fernduell mit dem SV Dorsten-Hardt hätten sie das um einen Treffer bessere Torverhältnis gehabt. Doch in der Schlussminute entschied Hervest das Duell der beiden B-Ligisten durch einen Treffer von Selman Gökden doch noch für sich und besiegelte damit das Ausscheiden der Rot-Weißen.



Jonathan Ngoma (l.) und SuS Hervest feierten eine höchst gelungene Vorrunde. FOTO ANDREAS LEISTNER

Ergebnisse Vorrunde

Vorrunde Gruppe A
BVH Dorsten, TuS Gahlen, SSV Rhade, SV Schermbeck

BVH - TuS Gahlen 1:3
Rhade - SV Schermbeck 0:4
BVH Dorsten - SSV Rhade 1:2
SV Schermbeck - Gahlen 5:4
SV Schermbeck - BVH 0:0
TuS Gahlen - SSV Rhade 4:0

1. Schermbeck 3 2 1 0 9:4 7
2. Gahlen 3 2 0 1 11:6 6
3. SSV Rhade 3 1 0 2 2:9 3
4. BVH 3 0 1 2 2:7 1

Gruppe B

TSV Raesfeld, SV Dorsten-Hardt, SV RW Deuten, 1. SC BW Wulfen

TSV Raesfeld - SV Hardt 2:0
RW Deuten - BW Wulfen 0:0
Raesfeld - RW Deuten 0:2

BW Wulfen - SV Hardt 0:1
BW Wulfen - Raesfeld 0:1
SV Hardt - RW Deuten 0:0

1. TSV Raesfeld 3 2 0 1 3:2 6
2. RW Deuten 3 1 2 0 2:0 5
3. SV Hardt 3 1 1 1 1:2 4
4. BW Wulfen 3 0 1 2 0:2 1

Gruppe C
SV Altendorf, FC RW Dorsten, SuS Hervest-Dorsten, SuS GW Barkenberg

Altendorf - RW Dorsten 1:0
Hervest - Barkenberg 2:0
Altendorf - SuS Hervest 1:2
Barkenberg - RW Dorsten 2:3
Barkenberg - Altendorf 0:7
RW Dorsten - Hervest 0:1